

Sitzung des Krankenhausausschusses vom 6. März 2017

Bericht des Klinikmanagements

Der kommissarische Stiftungsdirektor der Kreisspitalstiftung, Ernst Peter Keller, erstattete Bericht für das Klinikmanagement. Demnach haben die Patientenzahlen der Donauklinik Neu-Ulm und der Stiftungsklinik Weißenhorn im Januar 2017 gegenüber Jahresfrist zugelegt. In der Illertalklinik Illertissen wurden dagegen deutlich weniger Patienten behandelt als im Januar 2016.

Die Fallzahlen im Einzelnen:

| Klinik | 2016 (Januar) | 2017 (Januar) |
|---------------|----------------------|----------------------|
| Weißenhorn | 662 | 714 |
| Neu-Ulm | 930 | 939 |
| Illertissen | 354 | 245 |

Jeweils seit 1. März 2017 verstärken Chantal Albert (als Pressesprecherin) und Benjamin Reitzle (im Personalmanagement) die Verwaltung der Kreisspitalstiftung.

Ansprechpartner:

Ernst Peter Keller

Kommissarischer Stiftungsdirektor der Kreisspitalstiftung

Telefon: 0731/804-2100

E-Mail: p.keller@kreisspitalstiftung.de

Parkhaus-Neubau am Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm: Sachstand

Wie Landrat Thorsten Freudenberger ausführte, ist Ausgangspunkt der Planungen zum Neubau eines Parkhauses auf einer Teilfläche des Parkplatzes beim Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm, dass es – sowohl was das Edwin-Scharff-Haus als auch die Donauklinik betrifft – viel zu wenige Parkplätze für Patienten, Besucher und Personal gebe. Insbesondere für Mitarbeiterinnen der Donauklinik sei es problematisch, bei Dunkelheit in dem unübersichtlichen und nicht belebten Gelände zwischen ihrem Arbeits- und Parkplatz zu Fuß unterwegs sein zu müssen, wenn sie Nacht-, Früh- oder Spätdienst haben. Der Klinikleitung lägen deswegen zahlreiche Beschwerden von Mitarbeiterinnen vor, so der Landrat. Zudem seien kurze Wege für den Krankenhausbetrieb, insbesondere den Rufdienst, essentiell. „Eine Lösung der Parkplatzproblematik ist daher im Interesse der Patienten, Besucher, Mitarbeiter und des Klinikbetriebs an sich dringend geboten“, betonte Freudenberger.

Entsprechend hat der Krankenhausausschuss am 12. November 2015 dem GbR-Vertrag zwischen der Kreisspitalstiftung und der Stadt Neu-Ulm zur Gründung einer Bauherrengemeinschaft zugestimmt. Am 25. Juli 2016 gab der Krankenhausausschuss grünes Licht für den Abschluss des Erbbaurechtsvertrags sowie des Kaufvertrags zwischen der Kreisspitalstiftung und der Stadt Neu-Ulm.

Nach derzeitigem Planungsstand wird das Parkhaus Platz für 350 Autos bieten. Davon sollen 120 Stellplätze für die Donauklinik reserviert werden. Was die äußere Gestalt des Parkhauses angeht, wurde aus mehreren Alternativen eine schlanke Form mit möglichst kleiner Grundfläche („Zigarrenlösung“) ausgewählt. Dadurch können Dach- und Gründungsflächen sowie die zu überbauenden Stellplätze minimiert und die restliche Parkplatzfläche weiterhin genutzt werden. Die Anordnung des Baukörpers verringert den Lärm von den Bahngleisen her. Durch die geschlossene Fassade des Parkhauskörpers verschlechtert sich der Schallpegel nicht. Das hätten bauphysikalische Berechnungen ergeben, so Joachim Müller, der Leiter des Fachbereichs „Hochbau und technisches Gebäudemanagement, technische Bauordnung“ im Landratsamt.

Auf der Grundlage der fertiggestellten Entwurfsplanung erfolgt derzeit die Kostenberechnung in Abstimmung mit den beteiligten Fachplanern. In der weiterführenden Planung ist eine funktionale, systemoffene Ausschreibung der Baumaßnahme mit Vergabe der Bau- und Planungsleistungen an einen Generalübernehmer vorgesehen. Hierbei werden sämtliche Planungs- und Ausführungsleistungen bis zur Übergabereife an einen Systemhersteller übertragen.

Die Ausschreibung soll ab Mitte Mai 2017 in einem nicht offenen Vergabeverfahren mit einem öffentlichen EU-weiten Teilnahmewettbewerb über die Bühne gehen. Nach dem aktuellem Planungsstand soll mit dem Parkhausbau im März 2018 begonnen werden. Bis zum Jahresende 2018 soll das Vorhaben fertiggestellt sein.

Die Gesamtbaukosten liegen nach derzeitigen Schätzungen voraussichtlich bei rund 7 Millionen Euro netto (ohne Mehrwertsteuer). Damit dürften die voraussichtlichen Gesamtbaukosten etwa 1 Million Euro teurer sein als ursprünglich veranschlagt. Gründe dafür sind unter anderem Anpassungen des Baupreisindex, zusätzlich erforderliche Akustikmaßnahmen in der Baukonstruktion, zwei weitere notwendige Fluchttreppenhäuser und ein zusätzliches Parkleitsystem. Die abschließende Kostenberechnung liegt im April 2017 vor.

Der Krankenhausausschuss nahm die Informationen zur Kenntnis.

Ansprechpartner:

Joachim Müller

Leiter des Fachbereichs „Hochbau und technisches Gebäudemanagement, technische Bauordnung“

Telefon: 0731/7040-612

E-Mail: joachim.mueller@lra.neu-ulm.de

Haushaltsvorberatung für die in den Zuständigkeitsbereich des Krankenhausausschusses fallenden Haushaltsansätze

Der Krankenhausausschuss hat den Haushaltsansätzen im Haushaltsplanentwurf 2017, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen, einhellig zugestimmt und dem Kreistag die Annahme empfohlen.

Der Teilhaushalt „Krankenhäuser“ weist keine Erträge auf. Die ordentlichen Aufwendungen sind mit insgesamt rund 17,8 Millionen veranschlagt. Darin enthalten sind die Krankenausumlage, die der Landkreis aufgrund des kommunalen Finanzausgleichs an den Freistaat Bayern abzuführen hat (circa 3,1 Millionen Euro), und die Abschreibungen auf geleistete Investitionszuschüsse (circa 490.000 Euro).

Eine Herausforderung stellen die negativen Jahresergebnisse 2014 bis 2016 der drei Kliniken der Kreisspitalstiftung dar. In Summe werden die Defizite der drei Jahre wahrscheinlich bis zu 14,25 Millionen Euro betragen. Um die laufende Liquidität aller drei Kliniken im Jahr 2017 zu gewährleisten, ist der Landkreis gezwungen, diese Defizite vollständig im aktuellen Haushaltsjahr auszugleichen. Zudem, so Landrat Thorsten Freudenberger, „müssen wir davon ausgehen, dass die Kreisspitalstiftung Weißenhorn auch in den Folgejahren entsprechende Defizite erwirtschaften wird, so dass wir beginnend mit dem Haushalt 2017 vor einer enormen finanziellen Belastung stehen“.

Hinzu kommen die Zinsaufwendungen aus dem übernommenen Schuldendienst. Gemäß Zustiftungsvertrag hat der Landkreis die investiven Ausgaben beziehungsweise den Schuldendienst – also Zins und Tilgung – für notwendige Investitionskredite der Illertalklinik und der Donauklinik zu übernehmen. Während die Zinsen als Aufwendungen in den Teilergebnishaushalt einfließen, werden die Tilgungen als Investitionszuschüsse im Teilfinanzhaushalt veranschlagt. Für sieben bereits aufgenommene Darlehen hat Kreiskämmerer Mario Kraft heuer Zinsaufwendungen in Höhe von rund 610.000 Euro im Kreishaushalt eingeplant.

Für die jährlichen Tilgungsanteile sind rund 1,7 Millionen Euro veranschlagt. Die Investitionszuschüsse an die Kreisspitalstiftung Weißenhorn im Jahr 2017 summieren sich auf voraussichtlich 2,3 Millionen Euro.

Ansprechpartner:

Mario Kraft

Kreiskämmerer

Telefon: 0731/7040-130

E-Mail: mario.kraft@kreisspitalstiftung.de

Vorläufiger Abschluss des Rechnungsjahres 2015 der Kliniken der Kreisspitalstiftung

Binnen fünf Jahren muss der Landkreis 5,8 Millionen Euro zurückzahlen, mit denen die Stiftungsklinik Weißenhorn in den Jahren 2009 bis 2014 die Illertalklinik Illertissen subventioniert hat. Die Prüfer des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes (BKPV) kamen zu dem Ergebnis, dass die Transferzahlungen nicht im Einklang mit dem Zustiftungsvertrag stehen. Rechtlich seien die drei Kliniken der Kreisspitalstiftung unverändert als eigenständig zu betrachten, teilte BKPV-Wirtschaftsprüfer Christian Baumann mit. Damit die Jahresabschlüsse 2015 testiert würden, müssten die Ausgleichzahlungen daher rückgängig gemacht werden. Im Kreishaushalt soll in diesem Jahr eine erste Rückzahlungsrate in Höhe von 250.000 Euro angesetzt werden, informierte Kreiskämmerer Mario Kraft.

Die überörtliche Rechnungsprüfung der Jahre 2012 bis 2015 durch den BKPV läuft seit 9. Januar 2017. Sie ist Teil des Krisenmanagements für die in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Kliniken.

Ansprechpartner:

Mario Kraft

Kreiskämmerer

Telefon: 0731/7040-130

E-Mail: mario.kraft@kreisspitalstiftung.de

Ernst Peter Keller

Kommissarischer Stiftungsdirektor der Kreisspitalstiftung Weißenhorn

Telefon: 0731/804-2100

E-Mail: p.keller@kreisspitalstiftung.de